

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verlagsanstalt E. Löpfe-Benz in Rorschach

Portofreiheit in der Schweiz

von
Dr. iur. Maarten Tromp.

PRESS-URTEIL:

National-Zeitung, Basel.

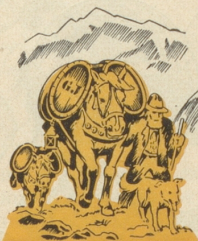
Maarten Tromp, der Verfasser einer jüngst erschienenen rechtswissenschaftlichen Zürcher Dissertation, hat seine Studien über die «Portofreiheit in der Schweiz» (Löpfe-Benz, Rorschach, 1936) vor der Inangriffnahme der Beratungen zum zweiten Finanzprogramm abgeschlossen. In einwandfreier Gliederung bietet seine 150 Seiten starke Monographie eine Darstellung der geschichtlichen Entwicklung und der rechtlichen Natur der Portofreiheit. Nachdem in den parlamentarischen Erörterungen über dieses Thema immer mehr die gleichen vorwiegend politischen Argumente und Gegenargumente sich wiederholten, erwies sich eine vorurteilslose Bearbeitung des diesen Fragen zu Grunde liegenden Rechtsstoffes, wie sie Tromp in gewissenhafter Kleinarbeit durchgeführt hat, durchaus nicht als überflüssig. Denn die Regelung der Portofreiheit in ihrer heutigen Ausdehnung ist keine ganz einfache Sache. Die Entwicklung gipfelt heute in der in den Jahren 1927—1931 erfolgten Einführung des Portofreiheitsverzeichnisses (Neuerung gemäss Art. 42 des Postverkehrsgesetzes vom 2. Oktober 1924), in das sich jede Behörde einzutragen hat, die die Portofreiheit beanspruchen will. Die planmässig immer weiter getriebene Präzisierung der Portofreiheitsbestimmungen erhöht zweifellos die Rechtssicherheit. Aber sie wird die Missbräuche nicht aus der Welt schaffen. Gerade aus dem Portofreiheitsverzeichnis kann untrüglich die Hauptschwäche des heutigen Rechtszustandes herausgelesen werden, die Schwäche, die darin besteht, dass die Post heute einem so grossen Kreis von Berechtigten gegenübersteht, dass an eine wirksame Kontrolle nicht zu denken ist. Freunde und Gegner der Portofreiheit müssen es begrüssen, dass sich jemand der Mühe unterzogen hat, diesen für den Nichteingeweihten wenig übersichtlichen Rechtsstoff unserem Verständnis etwas näher zu bringen.

Emil Huber.

150 Seiten in Gr. 8^o, broschiert Fr. 3.—

Zu beziehen im Buchhandel oder beim Verlag.

Edle Veltlinerweine



Weinhandlung
Jörmann & Co
CHUR



ZÜRICH

10 Jahre
bestens bewährt!

Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel
gegen
**vorzeitige Schwäche
bei Männern.**

Glänzend begutachtet von
Schweizer Aerzten.
In allen Apotheken.
Original-Packung Fr. 15.—,
Probepackung Fr. 3.50

Generaldepot:
Dr. W. Knecht, Basel
Eulerstrasse 30



Würfel Habana rauchen,
Heisst Qualität verbrauchen!

ALTHAUS



Sind d' Zite schwer und d' Stüre-n-au,
häsch vil Verdruss mit Chind und Frau,
wott's 'Geschäft au gar nüd b'schüsse.
Ä Blauband git Dir neue Halt,
und all die Sorge lönd Di chalt,
wänn D'chasch d' Brissago g'nüsse.

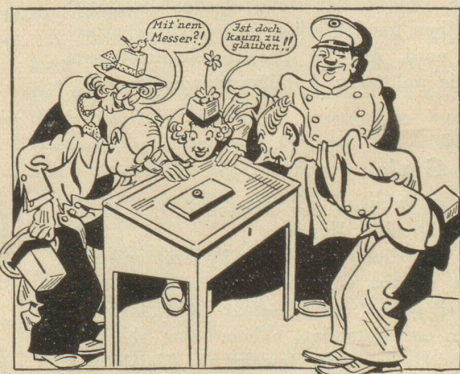
Blauband Brissago
allein ächt



Sie suchen einen Nebenverdienst?

Wir suchen einen Herrn oder eine Frau, die für den Nebenspalter Abonnenten wirbt. Der Verlag erleichtert Ihre Arbeit. Die Provision ist recht belangreich. Wir geben seriösen Interessenten sofort und ausführlich Auskunft.

Nebenspalter-Verlag in Rorschach.



Im Museum: Und hier sehen Sie das qualvoll mit einem Messer herausgeschnittene Hühnerauge eines unserer Vorfahren. Heute, befreit man sich von Hühneraugen ja ganz einfach und schmerzlos durch «Lebewohl»!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.